



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 5. Juli 2016
(OR. en)

10930/16

FIN 439

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Kristalina GEORGIEVA, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	5. Juli 2016
Empfänger:	Herr Peter KAŽIMÍR, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.:	Vorschlag für eine Mittelübertragung (Nr. DEC 18/2016) innerhalb des Einzelplans III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2016

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 18/2016.

Anl.: DEC 18/2016



BRÜSSEL, 05/07/2016

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2016
EINZELPLAN III – KOMMISSION TITEL: 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. **DEC 18/2016**

HERKUNFT DER MITTEL

KAPITEL – 40 02 Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve

Verpflichtungen	-55 000 000,00
Zahlungen	-44 000 000,00

BESTIMMUNG DER MITTEL

KAPITEL – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter
humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

Verpflichtungen	55 000 000,00
Zahlungen	44 000 000,00

I. ENTNAHME

I.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

40 02 42 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 15.6.2016)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	309 000 000,00	309 000 000,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00	0,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	309 000 000,00	309 000 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	0,00	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	309 000 000,00	309 000 000,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	254 000 000,00	265 000 000,00
7 Beantragte Entnahme	55 000 000,00	44 000 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	17,80 %	14,24 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00	0,00
2 Verfügbare Mittel am 15.6.2016	0,00	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt	entfällt

d) Begründung

Gemäß Artikel 9 des mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern, aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

II. AUFSTOCKUNG

II.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 15.6.2016)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	1 061 821 941,00	1 428 753 205,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00	0,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	1 061 821 941,00	1 428 753 205,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	934 105 000,00	779 948 201,09
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	127 716 941,00	648 805 003,91
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	182 716 941,00	692 805 003,91
7 Beantragte Aufstockung	55 000 000,00	44 000 000,00
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	5,18 %	3,08 %
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	306 860,31	20 141,75
2 Verfügbare Mittel am 15.6.2016	306 860,31	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	0,00 %	100,00 %

d) Begründung

Die Türkei beherbergt etwa 3,1 Millionen syrische Flüchtlinge. Zwischen dem 1. Februar und dem 15. März 2016 stieg die Zahl der außerhalb von Lagern lebenden Flüchtlingen aus Syrien um 162 346. Die Zahl der Flüchtlinge, die außerhalb von Lagern leben, aber vorübergehenden Schutz genießen, beläuft sich insgesamt auf 2 747 946 (knapp 90 % der Syrer in der Türkei).

Die von der türkischen Regierung bislang bereitgestellte Unterstützung (7 Mrd. EUR) wird größtenteils für die Lager aufgewandt, in denen nur 10 % der syrischen Flüchtlinge leben. Daher wird die Kommission den Schwerpunkt auf die stärker gefährdeten Flüchtlingsgruppen richten, die in Aufnahmegemeinschaften leben und bisher nur in begrenztem Umfang Unterstützung erhalten haben.

Zusätzliche Mittel in Höhe von 75 Mio. EUR werden benötigt, um den gesamten Beitrag aus der Haushaltslinie für humanitäre Hilfe für die Flüchtlingsfazilität für die Türkei zu erreichen (165 Mio. EUR im Jahr 2016). Ein Teil dieses Betrags (20 Mio. EUR) wird durch die operative Reserve für humanitäre Hilfe gedeckt.

Am 1. Juni lag die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen des Kapitels für humanitäre Hilfe bei 89 % (und bei der Haupthaushaltslinie „Humanitäre Hilfe – Ernährungshilfe“ 23 02 01 ebenfalls bei 89 %). Bei den Mitteln für Zahlungen lag die Gesamtausführungsrate des Kapitels für humanitäre Hilfe bei 49 % und bei der Haupthaushaltslinie bei 48 %. Der Saldo der operativen Reserve für humanitäre Hilfe wird unter Berücksichtigung aller anhängigen Anträge, einschließlich 20 Mio. EUR für die Flüchtlingsfazilität für die Türkei, 85 Mio. EUR betragen. Dieser Betrag wird zur Bewältigung von Krisen und Naturkatastrophen bis Ende des Jahres benötigt.

Die Kommission hat ferner die Möglichkeiten zur Umschichtung von Mitteln aus anderen Politikbereichen in Rubrik 4 geprüft. Zu diesem Zeitpunkt des Jahres konnten jedoch keine verfügbaren Mittel ausgemacht werden.

Die Kommission legt daher einen Antrag auf Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von 55 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und 44 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen für die oben erwähnte Krise vor.

(Weitere Informationen im Anhang.)

TURKEY (SYRIA REGIONAL CRISIS)

Key financial information related to this crisis	
Total amount committed in 2015 for this crisis (including European Development Fund (EDF))	EUR 35.85 million
Amount committed through 2016 initial Humanitarian Implementation Plan related to this crisis Frontloading from 2015	EUR 40 million EUR 40 million
Funds already committed this year for this crisis from: - Operational Reserve - Emergency Aid Reserve - Small Scale Response	0 EUR 10 million 0
Total amount committed in 2016	EUR 90 million
Other donors (Appeal for Syria Regional Crisis and Turkish government)	EUR 8.23 billion

Additional needs
EUR 55 million

When the funds are needed?
June 2016

Why additional funding is needed?
<p>Since the beginning of the refugee crisis in 2015 the EU and the Turkish government have engaged in firm commitments to ensure that the needs of Syrian refugees under temporary protection in Turkey are met. The strategic focus of EU's humanitarian aid in 2016 is on the Syrian refugees in Turkey and it is fully aligned with the EU-Turkey Joint Action Plan (JAP) and ensuing political commitments at Heads of State level.</p> <p>EU-Turkey Joint Action Plan of 15 October 2015 states:</p> <p><i>"The EU side intends to:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 2. ... continue, by way of close cooperation with the Turkish authorities, to provide immediate and principled humanitarian assistance via relevant humanitarian organisations in Turkey to address the most urgent humanitarian needs on the basis on their vulnerability in parallel and complementary to bilateral cooperation programmes aimed at addressing the needs created by the protracted refugee crisis." <p>The Facility for Refugees in Turkey (FRT) was established with Commission Decision of 24 November 2015 and amending decision of 10 February 2016 for 2016-2017. EUR 3 billion will be provided from the EU to improve the living conditions of refugees</p>

in Turkey, while Turkey agreed to assist in stemming the flows of refugees to the EU.

The sources of financing will be: EUR 1 billion to be provided by the EU budget and EUR 2 billion by the Member States. The Steering Committee of the Facility agreed in principle that roughly EUR 1 billion would be disbursed for humanitarian assistance for 2016-2017 and the rest of longer-term interventions under other instruments (MADAD Trust Fund, IPA, IcSP, etc.).

Following current agreement, at least EUR 600 million will be required for Humanitarian aid in 2016 and EUR 400 million in 2017, including Member States' contributions. Consequently, HUMA's contribution to the FRT will amount to EUR 165 million in 2016, with the additional EUR 435 million to come from Member States.

So far EUR 90 million has been committed from HUMA 2016, including a previous mobilisation of the EAR for EUR 10 million. In order to meet the remaining funding requirement of EUR 75 million, the Commission proposes the mobilization of the EAR for EUR 55 million. An additional EUR 20 million will be used from the Humanitarian aid Operational Reserve.

Additional needs

Turkey is host to some 3.1 million refugees. Between 1 February and 15 March 2016, the numbers of out-of-camp Syrian refugees have risen by 162 346 according to official Government figures (Ministry of Foreign Affairs). The total of those living out-of-camp but under temporary protection is 2 747 946. This represents nearly 90% of Syrians in Turkey. Approximately 10% of the Syrians are living in camps, or temporary protection centres. So far most of the support provided by the Turkish Government (EUR 7 billion) has been disbursed for Syrian refugees in camps. With assistance there deemed largely of high quality, the Commission is now focusing its attention on the more vulnerable, who live with host communities and who have so far received limited assistance.

What will it be used for?

The first tranche of funds (EUR 90 million) allowed increasing the support to core humanitarian operations in Turkey. It prepared the ground for the future Emergency Social Safety Net (ESSN) by stepping up funding to the World Food Programme for the conceptualisation of the ESSN and consolidated the cash-based assistance and protection components of the Non-Governmental Organisations.

The additional funds will be geared towards the core component for humanitarian assistance such as protection, health, etc., education in emergencies and to roll-out the ESSN, using the most appropriate modality that of the multi-purpose cash transfers on a much larger scale.

COMMISSION TRANSFER PROPOSALS RELATED TO THE EMERGENCY AID RESERVE IN 2016

The table below shows the transfer proposals transmitted to the Budgetary Authority to date during 2016 which relate to the Emergency Aid Reserve (EAR), and the remaining amount of the EAR reserve following the approval of these proposals.

Transfer Ref	Content	Commitment Appropriations from 2016 Reserve (EUR)	Commitment Appropriations from Reserve carried-over (EUR)	Payment Appropriations from 2016 Reserve (EUR)
DEC 05	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for the Syria crisis		150.000.000	
DEC 15	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Sudan and South Sudan		40.000.000	27.000.000
DEC 16	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	622.134	29.377.866	24.000.000
DEC 17	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Iraq	30.000.000		23.000.000
DEC 18	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Turkey	55.000.000		44.000.000
	Total of Proposals	85.622.134	219.377.866	118.000.000
	Remainder	223.377.866	0	191.000.000
	Total remainder of commitment appropriations	223.377.866		